Schiersteiner Zeitung

Eingeigen iben bie einspaltige Rolonelzeile aber beren Raum 45 Big. Reftamen 100 Big.

Begingspreis mallich 180 Big., mit Bringer-ichn 200 Dig. Durch bie Boft meem piertelichritch 6.00 Mrt. preifen bermittelt.

Bernruf Dr. 584.

Amts: A Blatt.

Amzeigen Blatt für Schierftein und Umgegend (Schierfleiner Anzeiger) - (Schierfleiner Dadrichten) - (Schierfleiner Cagblatt) (Schierfeiner Meneft Madrichten) - (Niederwalinfer Beitung)

Boftfdedtouto Frauffnrt (Main) Rr. 16681.

Ericeini: Dienstage, . Donnerstage, Samstage Drud unb Berlag! Brobftide Buchbrudersi Schierftein. Berantwortlicher Schriftleiler

Bilhelm Brobit, Schierffein.

Fernruf Rr. 584

itan

rau.

gub.

Her

Donnerstag, den 27. Mai 1920.

28. Jahrgang

Die vermahrlofte Jugenb.

Die finliche Berrüttung breiter Bollsmaffen allet gen ift eine leiber ju febr befannte Tatfache. Gie dungen ist eine leiber zu sehr bekannte Tatscache. Sie bein ürferung in etster Linie in der schon seit Jahliniste dentlicher ausseinenden freieren allgemeinen insschwung, wolche in erster Linie den Bersehr der Geschiechter zu einander loser gestaltet und die ochaungesucht will allen Mitteln förderte. Man darf ein nicht sagen wellen, daß nur der Krieg dazu den ist gab. Erhon der dem unseligen Kriege entwickliedengen geschaften in jeden Preis die schlimmsten Ausselfe und rittelte an den Grundsesten eines gesunden Familiedens, das mehr und mehr zuschände wurde, der des kunden von der Ausburcht wie eine Glittpilanze ins Kraut schok. b Bubincht wie eine Giftpflange ins Rtaut icob. ine felde Berberviheit, besonders bei der Jugend, be fam, bat schon vieletlei Kopfgerbrechen verursacht, umedie man des llebeis Burgel nie recht fassen. richtete fich eben ju febr vor ber Babrheit, man es nich eingestehen, besonders bort, wo die Quelle ebels nicht gewollterweife, sondern burch die Bergechaffen, ihren Ausftuß bat. Daber mag es an Btelle unverbliemt gefagt fein, die Schuld an ber mettlehung eines leiber großen Teile unferer Jugend berin, baf ber Jugend ber gute Emfluß bes Gimies verloren gegangen ist, weil viellach auch ben n, ble in früher Jugenb in Fabriten und sonfrigen withten auf eigene Tüße gehellt waren, bas Bertrungegefühl abhanden gefommen ift, bas fie gegen-ibten Rinbern haben follen. Ware es anders, bann te micht möglich, bag junge Leute, taum ben Rini fic auf ber Ettafte bewegten und Raffees ober Locale bevöllerten. Wo bleibt da die elterliche und Kuffichte Daß die Jugend der Exkolung bei der für sich als Erholung sober für sich als Erholung sobert, ist alses andere das, Wir daben ja freilich ein Gesep sitr Jugend das einwandfrei die Grenzen zieht für das Erund Berbotene. Unsere Jugend schert sich aber and Berbotene. Unsere Jugend schert sich aber datum, und so erleben wir dern auch töglich bie berum, und fo erleben toir behn auch taglich bie Bilber auf ber Strafe ober fonfimo. Rleine ichenen fich gar nicht, trop ftrengften Boltzeiver-und angesichts ber Aufsichtsbeamten frech ihre Bi-in ju tauchen Rieine "Dämichen" wandeln ebenso ibrem beren" baber und Bater und Mutter guten. Das ift wirflich trantig. Rum aber gar b, ba erft recht mus ber jugenbliche Geift fich - und bagu geboren neben bem Befuch ber Rinos stale ber Tingeltangel, worin bem jungen Bolt nicht bat berbiente Gelb abgefnöpit, sonbern oft auch Bortrage und Borführungen Die Geele perthe Rann es benn wirflich nicht mehr fein wie wo Conntage bie gange Familie gusammenbicht frechicher Wanberung burch bie schone Goties-Leib und Gemilt erfrischtet Ach nein, bas icheint ich in biefer Zeit, wo ber Bater Berpflichtungen gu bie Zöchter wei meif wo find. Es fehlt eben ber lite Zusammenhalt und so lange ber nicht wieder wird, wird gud tein — gesunder Ginn wieder-in den transen Bolfoforper. Daß bei all dem Ber-Astundel das Geld mit vollen Danden vergendet danach wird nicht gefragt, weil, wenn es eben nicht Hene Lohnforderungen wegen der ungebenerlich Lebent kolingen abbeifen niuffen. Daß unfere Juloring Sinn hat für die schwere Not der Zeit, ift meetlich und battum ift die Pflicht desto größer bei Irziehungsberechtigten, dassif zu sorgen, daß diede, techt kalb, Wandel geschebe.

Bur Tagesgeschichte.

traerliche Arbeitsgemeinschaft in Babern. die ber baprifche Burgerblod befannt gibt, ift nun in Einvernehmen mit bem Ordnungsblod fur Die biebenden biet ben Ordnungsblod fur bie denden Bablen in Bapern eine Einheitsfront famt-gerartiben Barteien, also der Deutschnationalen, aufmallibetalen, des Zentrums, DerDemofraren und grifden antonaluberalen, des Zentrums, Der Demotraten und antilden Bovernbundes zuftandegefommen. Die bür-ben Berteien nehmen Stellung gegen fints und ver-len be, ben Babifampf untereinander fachlich und te annenge Sharfe gu tübren.

Balutahilfe für Cefterreich?

Biener Mittagspoft" erfahrt, ist eine beut-dinnigumpte im Begriff, eine großzügige Aftion unlanen, die ben Iwed haben foll, die öfterreichische in behm Banthaus Menbelsfohn ftebt, wollen De-

wreich einen mentitreott einenumen; ber bie file Defter teich unerträgliche Steigerung ber Spannung swifden Mari und Krone gum Ztillftand bringen foll. winter biefer At-tion follen wichtige politische Mouve zu suchen sein. Man will jest con ein findiges Berbatints zwischen Mart und Rrone ben 3 gu 1 berfiellen, um ipaterbin, wenn es gum Abicblus fommt, Die Hevernahme ber Rrone gu erleichtern. Am biesbezügliche Erfundigungen bei ber Biener Regierung wird mitgeteilt, bag es fich hier nur um eine private Aftion banbeln fonne, ba die bentfche Regierung narurlich nicht bei einer Aftion mittellig fein tonne, die eine Berichlechterung des Martfurjes jur Boige haben tonnte.

Bolitifcher Berleumbungeprozes.

Das Bur besftrafgericht in Genf verurteifte ben Genfer Recht-anwalt Renaud Charriere und feinen Rumpan, ben Berner Raufmann Bechtel, an einem begib, einem balben Monat Gefängnis und je 506 Franfen Gelbftrafe, weit fie mabrent bes Rrieges gegenüber bem 'rangofifchen Rachrichtenbienft r'fare beiten, be fchweigerischen Bunbestäte Motta und Chulthet batten gufammen mit bem bentichen Reichotangler Bet b. mann Sollweg und mit beffin bei ber bentichent Gefanbichaft tärigen Reffen ein Rompfott gegen Granfreib und bie Afflierten geschmieber, bei bem auch Caillaux beteiligt gewesen sei, und batten fetner von Deutschland ebenfo wie ber verftorbene Bunbegrat Maller Gelb empfangen. Der genannte Genfer Abvolat, ber gegen eine Gumme bon 10 000 Granfen belaftenbes Matetial gegen Caillaur liefern follte und nichte befferes ale biefen Unfinn gu erfinden mußte, wird aus bem Abvotatenftanb enbgültig anegefiohen werben.

Finnland und Cowietrugland.

Einem Telegramm ber Berlinste Tibenbe" aus Del-fingforo gufolge telite ber ruffifde Bollstommiffar fur auswarige Angelegenheiten, Eichiticherin, bem finntichen Augenminifter bragilos mit, bas bie Rateregierung in ber freundlichsten Weise die Borichlage ber finnischen Biegierung fver Zeit und Ort für die Ariebensverband lungen aufnehmen merbe. Die finnifche Biegierung werde ibre Lorichloge friort nach Blingften nach Mostan über-mitteln. Es iche int jeht festufteben, bag Ropenbagen als Ort für bie Griebensverbandlungen in Aussicht genommen

Türfifcher Broteft.

Bum Protent gegen bie Friedenevertragebeftinunungen wurde in Stambul eine große Bolfeverfammlung veranfialtet, bei ber Sabnen und Tribune mit Tranerflor verbangt waren. Die Rebner bezeichneten bie Friebensbebinoungen als unannehmbar. Die Berjammlung nabnt groei Entichliegungen an, bie an bie Entente offiziell gur Renm-Entichliegungen wird gegen bie Abtretung bes Gebiets bon Anatolien, Ebragien und Smprna im Ramen bes Geloft beitimmungsrechtes proteftiert

Die Ameritaner.

Der Londoner Rorrefpondent bes Amfterbamer "Telegraaf" batte eine Unterrebung mit bem aus Amerita gurudgefehrten bollanbifchen Gefandten Eremer, ben er u. a fragte, wie eigentlich bie Gummung in Amerita gegenüber ber Bieberaufnahme ber Begiebungen mit Denrich land fet. Der Gefandte fagte, ber Rrieg fei allerbings noch nicht bergeffen, aber tropbem verlange man bie Aninahme ber bipfomatifchen und hanbelsbeziehungen. - Der gute Bille fei ba aber noch fein Beg gefunden, benn bie Diebrheit bes omerifanifchen Bolles wolle ben Bilfonfchen Botferbent nicht und Bilfon nicht ben Grieben obne feinen Bolferbund. Auf weitere Silfe Ameritas für ben Bieberanfban Europas feine gar nicht gerechnet wer-ben. Gbenfowenig fei auf amerifanifche Anfeiben gu

Amerifa ale "verfohnlicher Glaubiger"?

Rach bem "Rem Port Berald" ift in ber Stimmung ber antlichen Arcife gegenüber bem Blan, einen Zeil ber Edulben bei Alliterten gu annulieren, ein überrafchenber Umichroung eingetreten Bisber batte fich befanntlich M. forvie und ber Rongreff in tategoriften Grffarungen gegen betartige Blane ausgesprochen. Ans amilicher Quelle tomme nun die Bericherung, bat bie ameritanifche Rie quereng bamit beichaftigt fein foll, eine Borlage jur Annuli rung eines Teiles ber Schulben ber Alliierten aufmertfim gu prufen. Wenn es auch ichiver balt, bem Uriprung bicfes Plones nachzugeben, fo besteht boch Die Tatfache, bag biefe Bagnahme in offiziellen Kreifen entitiebene Ruriprecher bat. Das Projett bat übrigens nicht rgend.ine gefühlemagige Heberlegung gur Grundlage fonbern ber Gebanfe ift einzig und allein von fommerziellen Beweggrunden eingegeben. Gine bemnachftige Anforberung ber ungebeuren Edniben ber Militerien wurde namich bie vermangnievollften finangiellen und tommergiellen Folgen in ben Bereinigten Ctaaten baben und es mare ur Die Bereinigten Staaten ichlieflich vorreifhafter, einen leitweifen Stachlag ber Eduiben gu bewilligen und fich ale verfohnliche Glaubiger gu geigen.

Sibirien und Japan.

Der Conberberichterfiatter ber "Morning Boft" in Tofio melber auf Grund antlicher Mitteilungen: Die japantiden Eruppen werben Gibirien nicht verlaffen, bie eine ernste Regierung in jenem Lande eingesett ift. Die 3a-paner legen großen Wert auf ben wirtichaftlichen Biebecaufbau tenes ausgebebnten Gebiets, bas eine Sauptagfab quelle für ihre induftrielle Erzeugung werben wirb. Wer Sibirten gefeben bat, und wer bie Japaner tennt, wird die Wahrheit Diefer offenherzigen amitichen Mittellung nich: bezweifeln.

Der Steuerabzug.

Ueber ben gehipprozentigen Abjug vom Arbeitslohn macht bas Reichsfinaugminifterium jeht eine Reihe wichtiger Mitteilungen. Der Abjud wird von ben Gehaltern, Befoldungen, Löhnen, Zantiemen und abnlichen Begigen ber in öffentlichen ober privaten Diebften angestellten ober beichaftigten Berfonen borgenommen, ebenfo von ben Bartegelbern, Rubegehaltern, Biliven- und Baifenpenfionen. Frei bom Abzug find bie Julagen auf Grund ber Militar Benfione- und Berforgungegefebe, Beguge aus ber Rrantenverficherung und die Berfionen und Aubegehalter, Die im Jahre unier 1500 Mart betragen. Jeber Arbeit-nebmer mit fich von ber Gemeindebehorbe fur bas Rechnungolabr 1920 eine Steuerfarte ansftellen laffen und biefe dem Arbeitgeber vollegen. Der Arbeitgeber bat bei ber Lobnzahlung 10 Brogent Arbeitelobn einzubehalten, mobei ber abzuhaltende Betrag auf volle Mart nach unten abzurunden ift, wenn die Lobnzahlung für eine Woche erfolgt, und auf volle gehn Pfennig und unten in allen anderen Fallen. Fur ben einbehaltenen Betrag muß ber Arbeitgeber Steuermarten fleben und biefe entwerten. Liegt eine Steuerfarte bes Arbeitnehmers nicht vor, fo ift ber Arbeitgeber verpflichtet, bie Stenermarten in Bobe bes einbehaltenen Beirages aufzubewahren, bis ber Arbeimehl mer feine Steuerfarte borlegt. Die Steuermarten werben gunachft bei ben Boitanftalten jum Berfauf geitellt. Berlorene ober unbrondibar geworbene Steuerlarten werben erfett. Die Steuerfarte wird als gablungsmittel verwendet. Der Gintommenftenertarif wird in folgenden

Die Ginfommenfteuer betragt bei einem Sahresein-

tommen out			
1 500 Mt.	155 99H.	18 800 9	it. 3310 9Ut.
3 000	330 "	20 000	, 3840
5 000	600 ,,		, 4960 "
7 500 "	995 "		, 6770 ,,
9 000 ,,	1 260 0		, 8360 ,,
10 000	1 450	40 000 ,	10 050 ,,
12 000 "	1 860 ,,	50 000 ,,	
15 800 "	2 550 "	75 000 ,,	23 850 //
16 000	2 800 .	100 000	34 300

Sierbei ift zu bedenfen, bag nach ber Ginfiffrung ber Reichseinfommenfteuer bie Ginfommenficuer bet ganber und ber Wemeinden in Borifall fommen.

Der Reichswehrminifter an die Marine,

Der Reich & wehrminifter bielt an bie Offigiere und Abordnungen ber Marinefruppenfeile in Biffhelmehaven eine Anfprache, in ber er unter Simpele auf Die Margereigniffe u. a. facte: Daburd. baf ber bamalige Chef ber Mbmiralität fich Rabb und Littmit jur Berfügung fiellte, entftand an ber Bafferfante ein befonbers bobes Dag bon Unftarbeit und Remorrung. Auf ber einen Geite ftanben weite Rreife bes Geeofficterforps, bie glaubten, ibren reditamafig bom Reichaprischenten eingefehten Bergefetten jur Mufrechterholium ber Mube und Orbnung Getoriam leiften ju wiffen; ouf ber auberen De'te entftanb bei ben Untergebenen ber Berbacht, baf bas Ceeoffigiertorps in feiner Gefamtheit fich ben Ufunpgioren jur Berfügung fielle. Dabutch fam es in Bilbeimebaven jur porlaufigen Geftnahme ber Offiziere, Die, foweit fie Bu Unreitt erfolgte, bebauert merben mink. Dies batte gur Bolge, bag nicht nur feit Wochen fein Offigier mehr Dienft tut, fonbern auch beibe Teile fich mit einem täglich wach fenben Gefühl bes Miftranens und ber Erbitterung ger genüberfteben 3ch babe mit bis jest feglicher Geellungnahme enthalten, weil ich mit bes ichweren Gewiffenstonfiftee beiber Teile bewuft war. Best ift ber Beitpunft ge emmen, ba ber Untersudung-ausfone nut Grund eines einftimmig gefahten Beichluffes fowehl für Wielmehaben wie für Riel eine arobe Attaabl Offitiete vorlatagest

tonnte, bie volliednbig unbeliffet aus bem Berfahren berrgegangen find. Für biefe tann ich beshalb bie Pura aft übernehmen, baß fie als Manner von Charafter ben berfaffungemäßigen Organen bebingungslos jur Berfü ben Dienftbefehlen boll und gang, unter Ausschluß aller Rebeneinfliffe, Geborfam geleiftet wirb. Dafür wirb fich bie Regierung mit ihrer gangen Autorität einseben. Es gilt, bem Roterland die bescheibene Wehrmacht, die und ber Friebensvertrag läßt, in bester Qualitit ju erhalten. Benn und bie Aufgabe manchmal ju ichwierig erichei.u. to benten wir an die toten Belben vom Glagerrat, bereit Bebachtnis wir in biefen Tagen begeben, und geloben wir, baft wir ihr Erbe auch in truben Tagen in Trene verwaften wollen, nicht nur fur uns, fonbern jur alle unere Rinber unb Enfel.

Bolfchewiftische Erfolge.

Ruffifche Offenfive.

Rach in Berlin vorliegenden Beitungemelbungen icheint ben Cowjettruppen ein Durchbruch gegen Wilna ge ungen gu fein. Der Oberfommanblerende bes polnticen beeres erlagt an Die Bevolferung Bilnas einen Aufruf, in bem er jur Rube mabnt. Der polnifche Rudgug wird Hicht nur burch ben Rommanbowechiel bestätigt, ber in ber Beifung bes polnifchen Beeres vorgenommen worben ift. General Egepticti bat bas Gefamtfommanbo bes polnifden Beeges an der ruffifchen Front übernommen. Die jemühungen, bas polnifche Rabinett umgubilben und bie Sozialdemolraten jum Gintritt in ein Roalittonstabinett beranlaffen, find bieber nicht gelningen.

Gin englisches Blatt verbreitet bas Gerücht, Die Bo fon batten Rie w bereits wieber geraumt.

Riem guruderobert.

Der polnische Fronibericht bom 22. Mai befiätigt bie Bifideroberung von Riem burch Sowjettruppen und melbet gleichzeitig, baf bie Bolichewisten ihre Angriffe mit großer Babigfeit fortfegen.

Alleriei Nachrichten. Die Streiflage in Franfreich.

Die Dafenarbeiten und Gecleute von Dunfirchen weigern fich, bie Arbeit wieber aufgunehmen, folange ibre gemagregelten Rameraben nicht wieber eingeftellt werben. Die Gemertichaft ber Gifenbahner fest ben Streit fort, feboch hat der ausführende Ausschuß beschloffen, den Gewertichaften ber einzelnen Gifenbahngefellichaften ben Beding dariber, was gescheben foll, gu überlaffen.

Gin blutiger Gebenftag.

Die fünfte Jahresseier ber italienischen Rriegsertiafet Bafer im Universitatebof jum Quirinal gieben, um bem Konig au bulbigen, stießen aber auf eine flatte Po figeispeite. In ber Bia Razionale, vor ber Aunftaueftel tung, fielen mabrent eines Wortwechfele ber Stubenten nit bem Bolizeitommiffar aus noch unaufgeffarter Urfache loplich gibet Echiffe und nun fette eine tolle Schieferei Die Permirrung mar ara, ba bie Etrage in ben Mbenbftunben bon einer Erfrischung fuchenben Menge und gabireichen bom Blumentorfo gurficftebrenben befrangten Bagen belebt war. Insgesamt blieben fünf Boligiften und ein Borger tot auf bem Blabe, wahrenb an Berwundeien 25 gegählt wurben.

Rleine Melbungen.

Berlin. Wie bon guftanbiger Stelle mitgeteilt wirb, befindet fich Oberfi Bauer, ein Rührer bes Rapp Butiches, in Bubapeft und ift bort organisatorisch tatig. Much Rapitar & brharbi foll fich ju bem gleichen Broed in Ungarn aufhalien

Berlin. Blättermelbungen gufolge wurben in ben letten Tagen vericbiebene theinische Kommuniftenführer berhaftet.

Munden In Munden fint mehrere Barteifetra

tire ber U. S. B. jur R. B. D. Abergetrefen. Much eine dange Angahl Gingelmitglieber tun bas gleiche und im Lambe macht fich ber nämliche Berfall bemerfbar.

Baris. Rach einer Melbung bes "Journal" auf Burin verfichert bie Gagette bel Ropolo", Minifterprafibent Ritti werbe bon ben afflierten Reglerungen Die Bertagung ber Ronferen; von Spa verlangen, batitt bat ttaltenische Barlament Befebe bon großer Bichtigfett ber-

Baris. Die Friebenstonfereng hat ber beutidien De legation eine Rote übermittelt, in ber bie beutiche Regie-rung aufgeforbert wirb, ben Delegierten bei ber Saat tommiffion, Oberft & blanber, abguberufen.

Ponbon, Mus Zeberan wirb genielbet, es beir Bolf bewiften gelungen ift. ben Hebergang fiber ben Satura gu ergwingen. Die in Batum gefangen benominienen Grangofen find mit Musnahme bes frangofi ichen Ronfiels wieber auf freiem Ruft gefett worben

Boibington. Der Parinefefretar Daniele bat ber Marinefommiffion bes Cenate bie Abidrift eines im Sahre 1915 ausacarbeiteten Blanes übermittelt, bet Ach genen jeben möglichen Weind richtet. Diefer Blan ift nicht berfelbe, ben than friiber gegen Deutschland ausge-

Bafb naton. Prafibent Billon erfuchte ben Ponarek, Die Bereinigten Stanten gu autoriGeren, bas Mondat für Armenien angunehmen.

Derito Der Rongreg mablte zum einfnveifigen Profibenten ten General Abolio be la Suerta mit 44 Gimmen ber Gegenfanbibat General Gongales erhielt 32 Onrimen.

Schnelle Steigerung ber Mart.

Der Bert ber beutiden Mart ift geftern im Ausland fcmell weiter geftiegen und bementsprechend ift auch ber Rurs bes fremben Gelbes an ben beutichen Borfen gefallen. Mus Birich, Amfterbam, aus Stodholm und Rriftiana und aus Baris werben berrachtliche Erbobungen bes Darffurfes gemelbet. In Burich flieg ber Rure von 15 auf 171/2 Cte., in Paris wurde die Dart ju Beginn ber geftrigen Borfe mit 371/2 Ets. bewertet und ftien weiter. In Solland wurden für die Dart geftern 81/2 Ets. bezahlt. An ben Deutschen Borfen murden geftern filt frembe Beldforten begablt: für 100 frang. Franten in Frautfurt am Schluß ber Abendborfe 290 Dit., in Roln 268 bis 275 Dit., Berlin 299 Dit., für 100 Schweiger Franten 660 bis 625 DRt. für 100 boll. Gulben 1200 bis 1210 DRt., für bas englifche Bfund 128 bis 132 Dt., für ben Dollar 30 bis 35 Dit., in Berlin bis ju 38 Dit Bon ber Renvorter Borje fommen Radrichten, bag bort große Umfage in beutidem Gelb gemacht werben.

Lofales und Provinzielles.

Schierstein, ben 27. Mai 1920.

" Reuer Ronflitt zwifden Rrantentaffen und Mergien. Der Borftand ber Allgemeinen Oriskrankenkaffe ichreibt uns: 3wifden den Krankenhaffen und ihren Mergien befteht ichon feit Sahren vieleroris ein febr gefpanntes Berhalinis. Ein Ende 1913 drohender allgemeiner Merzieftreik murbe durch das Berliner Ginigungsabkommen vom 23. Dezember 1913 verhület. Es murden Schiedsinflangen eingerichtet, die über die Bonorarfrage und alle fonft ffrittigen Bunkte enticheiben foliten Eraangend tral ein Tarifabkommen vom 9. Dezember 1919 hingu, das ab 1. Januar 1920 die Sonorare angemoffen regeln follte. Un vielen Orien weigerten fich Die Mergle jedoch, biefen von ihrer Organisation abgefchloffenen Tarif anguerkennen. Daraufbin beantragte der Mergleverband eine nachträgliche Erbohnug ber Tariffage um 50 v. S. Die Raffen waren auch dagu bereif, Ingwijchen ham eine Regierungsverordnung, Die entsprechend dem gefunkenen Beldwert das tagliche Grankengeld bis auf 15 . berauffegte und eine ent-

wurden Sandlungsgehilfen, Werkmeifter, Tec abnliche Angestellte, deren Berficherungsplicht w 5000 M. Jahreseinkommen endete, entsprechend fliegenen Gehallern bis 15000 M. Jahresein für perficherungspflichtig erklart Es banbeit nicht um eine Erweilerung des Berfonenkrelles leitenden Angeftellten nach wie por nicht unter ficherung fallen, fonbern nur barum die ausge Milglieder wieder verficherungspflichtig ju mo Raffen haben, wie die bisherigen Meldungen dadurch eine Gleigerung ihrer Mitgliedergahl um gu erwarten. Die Salfte diefer Ungemelbelen in ju ben Erfaghaffen ilber und ein großer Ten geftellten hatten fich freimillig weiterverfichert behaupten, daß die größten Ginnahmen der Ri verpflichten, die Sonorare mefentlich ju erh ermabrie Berordnung fei ein wichtiger Grund, it los die Tatigkeit für Rechnnng der Raffen er Wenn die Mergie Die gelroffenen Bereinbarunge gehalten hatten, jo mare es notwendig gemejen, s Raffen ibre neuen Forderungen bekanntzugeben beren Ablehnung die Schiedsftelle beim Dberverft aml angurufen. Gtall beffen erfolgte auf Beffe Mergte faft überall Die Ginfiellung ber Tatton Rechnung ber Raffen. Bleichzeitig forderte ber ! verband die Raffenverbande auf, mit ihm über er Abkommen gu verhandeln. Die Raffenverbanden auch am 13. Mtai gu Berhandlungen in Leipzie wurde ihnen eroffnet, bag die Mergte die fo organisierte freie Argimahl nach Gingelieiftungen gwar 12 -M für den Besuch, 8 -A für die Sprecht beratung forberten. Damit einzelne Mergte nicht Sonorare erhalten, verlangten die Mergle auferbie heinem Mrgt mehr als 60 Letftungen für ben Jast werben. Die Raffenverbande haben baraufbin daß sie eine Berhandlung über derartige Forde für zwedlos halten und beshalb die Enticheibene ein Schiedsgericht unter Borfit bes Reichsarbeits vorschlagen. Die Kassenvertreter haben nicht aus willigfeit, jondern aus Berantwortlichteitsgefüh bie ihnen anvertrauten Intereffen ber Berficherin ihrer Arbeitgeber die Forberungen abgelehnt. Die Merateverband organifierten Merate Raffenparis a dürfen. Die Raffe hat das honbrar an den verein ju gahlen, diefer verteilt es an jeine Di Welche Merate zugelaffen werben, bestimmt ber verein. Die Folge Diefer Einrichtung, Die ichon meisten Begirten besteht, ift, daß einige Mergte über werden und die anderen nichts zu tun hab n. Merzten verdienen bisher drei je 25 000 M und bi beren zwölf teilen fich in weitere 25 000 .46 36 langen die Aerzte eine Vervierfachung ber bei Das bedeutet, daß die drei überlaufenen Mergte je 1000 verdienen und die übrigen zwölf jeder zwar m Taujend Matt mehr erhalt, bavon aber auch nich tann, weil für fo viele Mergte tein Bedarf ift. die Raffen dieje Merzteforderungen erfüllen, fo fie die jest ichon fehr hoben Betrage noch gang tich erhöhen. Sat die Krantenversicherung bem einen Zwed? Sie wird ein Luzus, ben wir uns arm gewordenen Deutschland nicht mehr erlauben Die Krantentaffen werben nunmehr bagu übergeto Mitgliedern die Untoften für den Argt in bar 30 Das gleiche muß mit ber Argnei geicheben, Merzte feine Raffenrezepte benuten. Die Krantentaffen werden dabei allerdings fehr ichopft werden, es fei benn, die Mitglieder die Inanspruchnahme ber Aerzte auf bas unbei wendige Mag ein. Soffentlich ertlätt fich Die organijation bereit, ben Streit burch ein S

iprechende Erbobung der Beilrage gulieh.

baran

eben un

ating, de

along we

n Zahl n getom

den Rej n 30 jein no dem

denn er denation

Schloß Damerow.

Ein Familienroman bon Erich Rnopp. 26]

(Rachbrud berboten.)

Es trat eine Baufe ein. Egon überlegte mohl,

welche Taktik er nun einschlagen sollte.
"Dann müßt Ihr Euch gefallen lassen," sagte er jett, "daß ich hier in Eurer Nachbarschaft bleibe und meinen Unterhalt zu euverben suche, so zut es geht. Etwas von der Landwirtschaft verstehe ich ja guch. und als Anecht oder Autscher wird es biefer oder jener ichon mit mir versuchen. Durch Guren Duntel habt Ihr Euch in der Umgegend ja jo unbeliebt gemacht, bag die herren Rachbarn schon aus Rankline mich gern beschäftigen werden. Mich hat es zur Heimat gezogen von drüben, und ich bin nicht gekommen, um mich gleich wieder fortscheuchen zu lassen, es ware benn —"

"Run?"

"Icha! Es ist alsv wirllich auf eine Bettelei, auf eine Erpressung abgesehen! Run, sei gewiß, daß dieser Weg schon das letzte Mittel wäre, Papa gesügig zu machen. Nein! Geh' getrost zu unseren Feinden und vermiete dich als Kutscher. Wenn der erste Kipel vorüber wäre, würde niemand mehr Gesallen daran sinden, einen arheitsscheuer Wenschen durckutsstern finden, einen arbeitsicheuen Menichen burchgufüttern, lediglich, um uns einen Tort gu tun."

Bieberum trat eine Baufe ein.

"Schön! Dann werde ich bei Barparts damit be-ginnen," gab Egon falt zur Antwort. Das schien Ugnes doch nicht gleichgültig zu sein Der Rame Barpart wühlte wieber einen Sturm boi Gefühlen in ihrer Bruft auf. Sie dachte an Abele und hinrichsen, die jest vielleicht in Besonken an der Tefel saßen — von Berwandten und Bekannten umgeber heute war sa das Berlobungssest.
"Hahal" versuchte sie höhnisch aufzulachen, "do

gebe bin. Da tommft bu gur rechten Beit, um gu febr wie beine ebemalige Braut in ben Urmen eines ande liegt.

Schabenfroh, teuflisch fagte fie es. Gie war auf ber richtigen Bahn.

"Wie foll ich bas verstehen? hat fich Abele in-

Bvifchen verheiratet?"

Mein, aber verlobt. Und bu haft bir vielleicht eingebildet, daß sie dir ewig nachtrauern würde? Saft bielleicht geglaubt, die alten Faden wieder aufnehmen zu können, falls dich der Onkel als Aufseher oder Unterinspektor beschäftigen würde?"

Es ift mir nicht eingefallen, angunehmen, bag Albele fich nach meinem Berichwinden ins Klofter gm-rudziehen ober boch alte Jungier bleiben wurde Dazu war fie noch viel zu unreif, als fie mir ihr Jawort gab. Benn ich bei Ontel Barpart zuerst beginnen will, ein Unterfommen zu suchen, damn leitet mich der Ge-danke, daß ich dort die meiste Aussicht habe, meine Abficht verwirflicht gu feben."

D, was bift du für ein Menfch geworben! Bie bift bu gefunten! Richt einmal eine folche Rachricht bermag bich mehr aufgurütteln aus beinem Stumpffinn. Es ift bir einerlei, ob beine einftige Braut wortbruchtig wird, sich einem anderen Manne zu eigen gibt, tropbem sie dir Treue geschworen bat. Kein Funte echter Mannlichteit sitt mehr in dir, sonst würdest du nicht so gleichgultig bleiben."

"Bas batte es fest noch für einen 3med, mich barüber aufguregen? Gefchebenes lagt fich einmal nicht

andern. "Gie find boch noch nicht berheiratet! Beshalb follte ba nicht noch eine Menberung möglich fein ? Ber weiß auch, ob fie nicht einem Bwange nachgibt? Ob fle bir im bergen nicht bod noch tren geblieben ift? Das mußteft du boch gunachft gu erforichen fuchen.

"Und bu glaubit, felbit wenn bies ber gall mare, wurde mir ihr Bater jest eber feine Einwilligung geben als früher?"

Ugnes bif fich auf die Lippen. Gie hatte fich vergaloppiert, hatte ihre Gedanten nicht mehr recht n ber Gemalt. Gie mußte falter , berechnenber bor-

"Möglich ift alles, es fame nur barauf an, wel-en Eindruck bu jest auf ihn machtest; ob bu ihm queife bafur geben tonnteft, bas bein Charafter ge"Belde Beweife fonnte ich beibringen? 34

feine. Rein, damit ift es nichts." ... Radje, ber

überhaupt im Borbergrunde ftand, nigt jahren "Gejegt ben Gall, bn fonnteft in Belont Infpettor Stellung finden, glaubft bu bich wirflid genug, wenn beine frühere Braut mit einem let Manne fost und schäfert? Wie sie sie sich ihm gang gibt? Wie sie sie in seinen Armen ruht? Wie Pland Mund sich sinden? Halft du dich für ftart genus nicht auf diesen Menichen zu fürzen? Barbe ihn nicht aus ermeren fichen aber bie wir ihn ihn nicht gu erwürgen fuchen ober bich mit ibm lieren?

"Und wenn ich es nicht anjehen fonnte? ich ben Rebenbuhler bejeitigte, mas hatte ich Gar nichte! Abele mare mir bann boch erft te loren und ich manderte ind Gefängnie"

Wenn bu es fo toricht angejangen hatteft.

"Benn du es so töricht angesangen hätiest, dans die Berbacht haben müßte, dann allerdings Jest war Egons geheime Vermutung zur deit geworden. Ignes wollte ihn als Verten ihre eigenen Zwede ausnüßen. "Algnes," sagte er in anderem Tone, "lat deine Maske salsen und gesiehe ein, daß die dem Mann nicht gönnst — daß du neidisch dist des Mann nicht gönnst — daß du neidisch dist ausgeden zu können."
"Und wenn es so wäre."
"Gut, gut. Wehr will ich nicht wissen nsigt mir. Weie heißt der Mann?"

"Sinridijen."
Egon wiederholte ben Ramen. Dann fubt

gefchäftsmäßigem Ione fort: "Mir ift alles Bargeld ausgegangen. 3n bin ich noch jo leidlich, um mich feben laffen su

Bieviel kannst bu mir geben?"
"Sier bei mir habe ich nur eine Kleinigkeit Sie griff in ihre Tasche, aber Egon wehrte ab.
"Eine Kleinigkeit kann mir nichts nugen. mid wenigftens einige Monate über Baffel tonnen ohne frembe bilfe."

四届 野山 山

Bortfegung

folichten, bamit die segensreiche Einrichtung der fenversicherung erhalten bleibt.

. Heber Die Schierfteiner Sajenbahn verbreiten natfige Zeitungen folgendes: Das Projett der effeiner Sasenbahn ist bekanntlich vor etwa sieben n nach zehnjährigem Kampfe genehmigt worden. Ansführung Diejer außerft bedeutsamen Bahnstrede Beabl Wieshaden und deren naheren und een Umgebung tam es leider noch nicht: Wie man nt. fit nunmehr ein Großtapitalist aus Frantfurt baran, die wichtige Bertehrsftrede auf feine Roften men, nachbem er pother bas Gelande erftanben Infrage find bereits gestellt worden gur Erwerbung Undes, bas größtenteils fich auch im Befit der Biesbaden befindet. Die ju erbauende Safenbahn nicht nur das ganze für gewerbliche Ansiedlungen diacht fommende Gelande zwischen dem Safen ein und der rechtscheinischen Bahn mit dem naben riegebiet Biebrich aufschließen, sondern als Uferbahn ner Abzweigung rheinauf die ichon bestehenden orwerte an den Safen anichliegen. Der Safen in, ber eine über 1000 Meier lange Uferftrede bielet Raum, etwa 15 große Rheinichiffe gleichzeitig m und befrachten ju tonnen. Der Bau ber fabn wird weiter für die gewerblich-industrielle dung Riesbadens von gewaltigem Rugen fei.

Das Cauturnseit des Turngaues Südnassau, das mulich am 4. Juli in Rudesheim stattfindet, ist in Borarbeiten bereits weit fortgeschritten, sodaß man enem großangelegten Turnseite rechnen tann. Alle Casse sind in emsiger Arbeit.

"Die Deutsche demokratische Partei halt am 180g, dem 29. d. Mis., in den "Drei Kronen" eine iblber famm I ung ab. Als Refecerent wird herr siellenar Lemmer, Wiesbaden, über die bevorstehende Wiszswahl "der 6. Juni, ein Schickfalstag des deutschen ihr Redner bekannt. Wir empfehlen frühzeitiges Erm, da der Saal voraussichtlich nicht alle Zuhörer rasnehmen können. Auch die Frauen werden hiermit mb eingeladen.

Bahlverjammlung. Die gestern Abend von ber nationaien Boltsparter abgehaltene Bahlerverme war im gangen nur magig, von biefigen Giran aber außerordentlich ichlecht besucht. Bon der adahl der Anweienden war die Salfte von ausetommen. herr Sud, Biesbaden, eroffnete und wie Berjammlung, Rach turger Begrüßung erteilte m Referenten, herr hoffmann, Wiesboden, bas beinem Referat. Diefer erwähnte einleitenb, daß bem ichwachen Besuche durchaus nicht enttäuscht den er wisse, daß die Zahl der Anhänger der nationalen Partei in Schierstein sehr tlein ist. d fet er hierber gefommen, um eotl. Diejenigen a, die im Rummel der Revolution dieser oder jener ich angeschlossen haben, in der sie jetzt teine Beung funden, ben Anschauungen ber beutschenationalen battet naberzubringen. Der Tag stände bevor, ich jeder die so eminent wichtige und ernste Frage muffe: Wen soll ich mahlen. Es streiten sich 10 fuhr ber Redner fort, so viele Parteien um ben weile, tieine und große Gruppen sind es, die in ngen wetteifern, die fie mehr ober weniger Julen fonnen oder auch nicht halten wollen. Aber großen Gruppen tamen bei der diesmaligen in Betracht und eine dieser großen Gruppen sei mationale Bolfspartei. In ihr feien alle und Berufe vertreten und habe auf driftlicher onaler Grundlage ihr Programm aufgebaut im du anderen Parteien und vornehmlich ber ofratie. Dieje behaupten zwar immer, Religion dalache, wie es sich aber damit verhalte sei sand bekannt. Schon Bebel habe gesagt, daß der an Gott und den Himmel das größte Hindernis aufrichtung bes fozialiftischen Staates ift. Die es Kultusministers Hoffmann, die Kinder vom thre ab den Eltern zu entziehen und fie dem tommunistischen Erziehung zu überlaffen, sei ohnung des chriftlichen deutschen Familien-Die fich lein Bazer und teine Mutter gefallen ner suchte sodann nachzuweisen, daß die jetzige nicht immer arbeiterfreundliche Potitit getrieben b habe die sozialdemotratische Partei 1883 das assenzeit abgelehnt, 1884 habe sie gegen die sicherung, 1889 gegen die Inderung, 1889 gegen die Irbeiterschutzgesetzgebung und 1892 gegen die die des Kransenversicherungsgesetzes gestimmt. e stühere steissunge, jezige demotratische Partei inereit die Mittern und Massenversicherung tergeit Die Witmen- und Waisenversicherung and diese tonnte infolgedessen erft viel später gum oben werben. In seinen weiteren Ausführungen ellen und den sozialdemofratischen Gewertschaften, ne in ihre freie Arbeiterkoalition hineinzögen und jajtlichen Errungenschaften derselben auffauchten was machten. Diese Verhältnis fände auch bei brung des Betriebsrätesnstems seine Fortsetzung, alle Interessen der Angestellten mit denen beidimolgen werden follen. Die Gogialifierung dichamolzen werden sollen. Die Sozialisterung ichaftslebens sei ein Unding und treibe dem in. Die Eisenbahn und die Post seien die Bezeichnend fand die Bezeichnend fand die Bezeichnend bes ab Areditwesens angestrebt wird. Aber diese wiese lägen sast ausschließlich in den Handen und sollen bleiben. Welcher lollen biefen überlaffen bleiben. Welcher tige, bas zeige die Schule, in der wohl

die Großtaten von Liebfnecht und Roja Engenbur verherrlicht, nicht aber unfere großen nationalhelben, wie Sindenburg uim. erwähnt werden dürfen. Un die Abichaffung ber vielen Kriegsgesellschaften, die bem Bolte ungeheueres Geld toften, bente man gar nicht. Die zügellose Finanzwittschaft dauern immer noch weiter an. Ein fleiner Lichtblid fei die Erledigung des Schadlings Erzberger burch Selfferich. Der beite Gradmeffer bierfur fei die feit der Unschädlichmachung jenes Mannes stetig fortschreitende Erhöhung unseres Martwertes. Die Lehre aus feinen Ausführungen fei die, am 6. Juni für die Bahl der Lifte Belfferich, der Deutschnationalen Bartei, einzutreten. Die Rede des herrn hoffmann war in jeder Richtung vornehm und jachlich gehalten und vermied ebe perfonliche Berletzung Andersbentenber. Aber ihr fehlte der hinreißende Schwung, der allerdings in der lleinen Berjammlung boch nicht von großer Wirtung ge wefen ware. - Much die Ausführungen des Distuffions redners, herrn Oberlehrer Canowsin, ber ben Standpuntt der Deutsch-Demotratischen Bartei in fehr geschickter Beije vertrat, mar burchaus jachlich und beshalb auch von angestrebtem Erfolg. Er verteidigte Die Juden und stellte fest, daß die Juden dem driftlichen Gebote: "Liebe beinen Rächsten wie dich jelbst" eigentlich viel naber ftanben, als die Chriften im Allgemeinen felbst. Die Buben hatten fur Deutschland Großes geleiftet. Man solle ihre Tüchtigteit nachzueisern suchen und dann nach dem Grundsage versahren: "Freie Bahn dem Tüchtigen". Richt das sortwährende Betenntnis "wir find national" macht ben Effett, sondern national sublen und danach handeln fei notwendig. Alle Parteien folle man Intereffe nehmen laffen am Staat, bann werden fie von felbit national. Davon gebe die neue Berfaffung aus, Die von tüchtigen Männern gemacht worden fei. Diefen jollten die bürgerlichen Barteien dantbar fein, daß fie ihnen die Möglichteiten gegeben haben, heute noch mitreden zu tonnen. Er beschäftigte fich noch in langerer Erwiderung mit den Ausführungen des Borredners, und die Gucht, fich als geschidter Redner zu zeigen, mertte man ichlieglich unschwer heraus, modurch feine Rebe von ihrem anfanglichen Intereffe wieder vieles einbugte. Rach einer verfohnlich geftimmten Replit bes Referenten ichlog diefer in porgerüdter Stunde Die Berjammlung

- Bur Grhöhung ber Mehlpreife. Das Reicheministerium für Ernahrung und Landwirfchaft ichreibt und: Eros wieberholt in ber Breffe gegebener Auftlarunpen mehren fich die Angriffe gegen die Reichsregierung wo-pen ber von ihr mit Zustimmung bes Reichstats und tes guftanbigen Musichuffes ber Rationalversammlung für Ifuiana Mal angeordneter Erhöhung ber Meldpreije. Dabei wird vielfach behauptet, bas bie Erhöhung burch bie ben Landmirten gegablten Getreibepreise nicht gerechtier tigt werbe. Demgegenüber fei nochmals folgenbes bervor geboben: Die Getreibebeftinbe Deutschiande in feinem burch ben Friedensvertrag beichränften Umfange genitgen nicht, um feine verfergungsberechtigte Bevöllerung bis jum Beninn ber neuen Ernte ju verforgen. Desbalb muifen für ben Reft bes Birtichaftejabres mehrere Sunbert laufend Tonnen Getreibe aus bem Auslande eingeführt werden. Bei den befannten Balntaverhöltnissen vonerfacht bies gegenüber dem Preise des Inlandsgetreides Mehrauswendungen von estwa 2 Milliarden Mark. Bon diesen werben nur etwa 1½ Milliarden durch die Erhöbung der Mehlpreise gedeckt; den übrigen Betrag maß das Sie ch tragen. Daß die Heranischung der versoraungsberechtigten Bevollerung nicht auf bie von ber Reichogetreibestelle verforgte beidrinft werben tonnie, fonbern bag auch bie felbfiwirtichaftenben Rommunialverbande, ob. gleich fie felbft im allgemeinen tein Muslandegetreibe gu verwenden brauchen, im gleichen Umfange wie bie nicht felbirmirtichaftenben gu Beitragen berangezogen werben mußten, war erforberlich, weil anbernfalls eine einfeitige Belaftung ber bon ber Reichegetreibeftelle verforgien Rommunalverbande erfolgt mare, mabrend bie fitr bie öffentliche Birtichaft erwachienben Laften von allen Angebori gen bes Reichs in gleicher Beife getragen werben.

Bermijchtes.

Die sieben Gier ber sechs hennen. Bon einem Miterbeiter wird und geschtieben: Ein wahres Geschichichen ists, seltsam und doch beinstigend, und viele haben es schon deincht. En der Begebenbeit, die Personen und die handelnden Hennen brauchen wir nicht näher zu beschreiben. Irgendwober hatte eine mittlere Beamtensamilie sechs Lemen und einen Kassedden. Die Hennen legten tüchtig. Sie haben sich niemals dem Etreit ange schlossen, auch als — zu Ospern ihre Produkte, die Eize, dilliger wurden. Ieder Tag vrochte sechs Gier. Das war so selbstwerständlich, daß man schon lange vorder über die Eier der sechs Hennen versigen sonnte. An einem Sonntag morgen aber lagen trot der sechs Hennen — Lie den Gier im Reste Tieben wirkliche und richtige Gier! Die gause Familie wurde zusammengernsen, schaute und stannte Man sonnte sied dieses Kät'el nicht erklären. Daß eine Henne aus Dankbarseit ertra zwei Gier gelegt haben mochte war selbstwerköndlich ausgeschlossen und das vielleicht gar der Kadn ein Ei gelegt haben sollte ... undenkbar Kad längerer Zeit erst gelang es, das Geheimnis der sieden Eier zu lösen: Der Hadn war namlich ein Poulseur und in gewisen Zeiträumen lud er ein stembes Hudn zum Besuch ein. Dieses Juhn dar nam seine Eie hinterlassen. Das geschah späterdin recht ost und nam war — über den Ursprung des siebenten Eies unterrichtet — dem Kadn ob leiner Liebschaft nicht böse.

Gefangenenzellen als — Wohnungsersat. Mus & reiburg (Sachsen) wird und geschrieben: Die Sachsen sind bekanntlich belle und wisen auch in ichwierigen Lebenslagen sich siets zu belsen. Als die Wohnungsnor in Freiburg so groß wurde, das man nicht mehr aus noch ein wuste, kregten die Stadtväter den rettenden Gedanten, eine Anzahl der Gesangenenzellen im Gerichtsgefängnis wohnlich einrichten zu kassen und sie obdachslosen Beitofrgern zur Berfügung zu siellen. Berhandlungen mit dem Josipfiessus ergaben bessen Vereitwilligkeit, der Stadt eine Reibe von Rellen abaugeben. Da. er will sieb se-

gor zur halfte an den Kosten ihrer Behaglichmachung beteitigen. So sieht also dem baldigen Einzug Wohnungser in die Strasanstalt nichts mehr im Wege Gin reiton. Essett aber wird es sein, so man einem Mieter solzender ohnung nach seiner Abresse fragt und einen die der Nothe i. Ja, wissen Sie, mei Kutester, ich trohn
Antwort erhi. Gerichtsgesangnis, Zelle Ar. 47 und 48,
und mei Einbennach. Week Knebchen – des is der
Kalichminer Krauset.
Kalichminer Krauset.

Wiener Kinder in England. In Rotter. bam ist der erste Transport ber für England bestimmten 48. Wiener Kinder angefomm. Die Kinder werden von Alissingen nach England neiter gebracht und später unter die englischen Familien verzilt werden. Laut dem "Rieuwe Rottertamschen Courant sollen die Rutder untersiens sechs Monate in England bleiben.

Bliegerabiturg. Aus Romansborn (Bobenfee) wird gemelbet: Der ichweizer Flieger Taffolt fürzte mit seinem Flugzeng, auf bem fich auch sein Mechanifer befand, aus 400 Meter hobe in ben Bodenfee ab. Die beiben Leichen fonnten noch nicht gefunden wer-

Plicht frank, aber — durstig! Das Altoholverbot in Amerika zeitigt wunderliche Blüten. Wer Altohol auf gesehlichen Wege sich verschaffen will, draucht dazu undedingt ein ärziliches Zeugnis. Dies vorzusgeschicht, wird man auch den jolgenden With versiehen, den amerikanische Blätter bringen: Zwei Freunde plandern zusammen auf der Straße: hastig verabschiedet iich der eine. "Ra also, leb wohl, ich muß mich beeilen, sonst komme ich nicht mehr rechtzeitig in die Sprechsunde zu meinem Arzt." — "Alch, dist du krank" fragt milleidig der Iveite. — "Aber nein, dur sit ig" gesteht enteilend der

Wahlrechtstumulte in Japan. Wie uns aus Totio geichrieben wird, bat Japan nun auch eine Er-scheinung fennen gelernt, die uns Europäern feit laugem bertrant ift, bie Stimmrechtsbewegung. Große Umjuge wurden veranfialtet, Stragenverfaminlungen wurden abgebalten, in Behntaufenben ftromten bie Daffen ins Freie; und es ging wie in Europa: es tam zu Zusam-menstößen mit der Polizei. Dabet ist die ganze Wahl-rechtsbewegung in Japan für europäische Betrachter so wundersam; die Soche wirft so wenig ernst, so kinder-spielzeugarig. Man stelle sich eine "Temonitration" bor in ben farbenprachtigen Gemanbern ber eingeborenen 3aponer mit ben gabllofen Lampen und Lampchen, flatternden Bapierwimpeln mit ihren unleferlichen Auffebriften und bagu bie Spielzenghausden, bie für fich icon eine reine Augenweibe find. Das gange wirft unfreitig mehr aufs ichauluftige Ange als auf Berg und Berfianb. Daß aber binter all bem icheinbar finbifchen Getne ber bit erfte Ernft fteht, erfennt man baraus, bas auch ichon martyrer fir bie beilige Cache bes Babtrechte fich gehunden haben. Gludlicherweise ift gwar noch fein Denichenleben zu beslagen, aber es ist doch, wie es sich bet richtigen Wablrechtstumulten und Zusammenstößen mit der Polizei für einen Europäer ja längst von selbst versieht, wenigstens ein bisichen Blut gestossen; und mit Stol; tragen beute so manche der Wahlrechtsstreiter den Arm in ber Schlinge ober ben Ropf eingebunden, Miles Bunben, Die ehrlich in Strafenfampfen erworben wurben,

Wettervorherjage jur den 28. Mai.

Bunehmende Bewölfung, vorwiegend troden, noch ziemlich warm.

Umtliche Befanntmachungen.

Berfauf von Margarine.

Freitag, den 28. ds. Dits.

findel auf dem Rathaufe die Ausgabe von Margarine flatt und zwar:

für den Brotkarlenbegirk Dr. 4 von 8-9 Uhr

" 2 " 9—10 " " 3 " 10—11 " " 1 " 11—12 "

Es werden auf jedes Familienmitglied 210 Gramm Margarine ausgegeben. 210 Gramm kollen 4.50 A. Brotkartenausweis der laufenden Boche ifi vorzulegen. Diefer muß auf der Rückseite mit dem Namen des Haushaltungsvorstandes versehen sein. Die Belrage sind unbedingt abgezählt mitzubringen.

Betr. Die Reichstagswahl.

Gemäß §§ 39—41 ber Reichswahlordnung vom 1. Mai 1920 bringe ich bas Berzelchnis ber für die Landgemeinden bes Landfreises Biesbaden gebildeten Bahlbezirfe, ber ernannten Bahlvorsteher und ihre Stellvertreter sowie ber Bahllotale hiermit zur ollgemeinen Renntnis:

Schierftein

1. Begirt : Bilhelm-, Ballufer- und Biebricherftr. und nordlich Diefer Stragen belegene Ortsteil.

Bablvorfteber: Beigeordneter Lang. Stellvertreter: Boftvermalter Sauerwein. Babllotal: Sigungefaal bes Rathaufes.

2. Begirt: Der füblich ber Bilbelm-, Ballufer- und Biebricherfir. belegene Oristeil.

Bablvorfteber: Lebrer Dapper. Stellvertreter: Bauwart Beffe.

Die Bablen zum Reichstag finden am Sonntag, them 6. Juni ftatt. Die Bablhandlung beginnt um 8 Uhr vormittags und wird um 6 Uhr nachmittags geschloffen. Wie so a den, ben 20. Mai 1920.

Der Sanbrat: 3. B.: Schlitt.

Birb veröffentlicht.

Schierftein, ben 22. Dai 1920.

Der com. Burgermeifter: Reffels.

Betr. Ausgabe von Schwefel und Rupfer-

Die Ausgabe bes in diefem Jahre bestellten Schwefel und Rupfervitriol findet am Freitag, dem 28 d. Dies., von nachmittags 2-4 Uhr, im Rathaushofe statt. Bezugsicheine find vorber auf Zimmer 1 abzuholen.

Betr. Musgabe bon Buder.

Im Laufe biefer Boche gelangt ber April Buder für Kinder zur Ausgabe. Die Budertarten find bis Freitag vormittag 9 Uhr in den Geschäften, und die Geschäftsinhader haben diefelben bis Freitag vormittag 11 Uhr auf Zimmer 1 im Rathause abzugeben.

Betr. Musgabe bon Sped.

Am Samstag, ben 29. bs. Dis., findet bon nachm. 1 Uhr ab in ben Detgereien bie Ausgabe von Spec ftatr.

Betr. Musgabe von Rrantenfett.

Die Ausgabe von Krantenfett erfolgt am Samstag, bem 29. b. Mts., von 8-9 Uhr, auf Zimmer' 4 im Ratbaufe. Werbenbe und ftillende Mutter erhalten auch Krantenfett.

Mis gefunden ift gemelbet :

Brei Schlüffel.

Maberes auf 3immer 1 bes Rathaufes.

Mle berloren ift gemelbet:

Eine golbene Brofche.

Abzugeben gegen Belohnung auf Bimmer 1 bes

Schierftein, ben 26. Mai 1920.

Der com. Bürgermeifter : Reffele.

Duntelblauer

Sommerhut

für junges Madden, preiswert abzugeben. Raberes in ber Geschäftsstelle. Saubere

Wedizinflaschen

Jatob Weiß, Beilftr. 8.

Kirschen-Versteigerung.

Zamstag, ben 29. b. Wite., nachm. 5 Hhr, läßt bie unterzeichnete Guteverwaltung ben gesamten Rirschenertrag von ca. 60 Baumen auf bem Geistopf bei Grorother Dof öffentlich meiftbietend versteigern.

Bufammentunft am Geistopf.

Die Bedingungen werden bei ber Berfteigerung be-

Sutsverwaltung Grorother Sof.

Tel. Mmt Biesbaben 6187.

Helier für mod. Photographie. F. Stritter, Biebrich, Rathausstrasse 94.

Moderne Photos, Photoskizzen, Gruppenbilder Heimaufnahmen, Vergrösserungen nach jedem Bild

Reisepassbilder in sofortiger Ausführung.

Aufnahme bei jeder Witterung, bis abends 6½ Uhr Sonntags von vorm 10 bis nachm. 6½ Uhr geöffnet

Oberförsterei Chaussehaus

versieigert A. Montag, 31. Mai, vormittags 8 Uhr, im Restaurant Taunusblid: (Babnbof Chaussechaus) aus Försterei Chaussechaus und Georgenborn: Diftr. 33, 36 Beibetopf, 49, 50, 52, 53 Winterbuche, 29 Sangenstein, 31 Benvelsboreshag, 40—43 Rotestreuz, 14 Rumpelsteller:

Brennholz: Eichen: 142 rm Scheit und Anüppel, 2705 Wellen; Buchen: 314 rm Scheit und Anüppel, 39 500 Bellen; Birten: 5 rm Scheit und Anüppel, 290 Bellen: Fichten: 81 rm Anüppel.

Rutholz für den Lotalbedarf: Eichen: 82 rm Pioften, (2,9 m lang); Buchen: 7 rm; Erlen, Birten: 12 rm Scheit, (2 m lang); Fichten: 104 rm (2—2% m lang); Fichtenitangen: 404 L, 697 IL, 1121 III., 1500 IV., 1510 V., 920 Bobnenstangen.

B. Freitag, ben 4. Juni, vormittags 10 Uhr, in Rendorf: (bei Rehrbauer): aus Försterei Georgenborn und Rauenthal Diftr. 23-26 (Schlangenbaderwand) 28 Bangenstein, 69 Dansentopf, 70 Badweg 78 Wilbe Frau, 3 Ronnenbuchewald.

Brennholg: Gichen: 200 rm Scheit und Rnuppel, 11 590 Bellen; Buchen: 115 rm Scheit und Rnuppel 42 780 Bellen; Fichten: 19 rm Rnuppel, 25 rm Reifer I.

Ruigholg für ben Lotalbebarf: Gichen: 200 rm Bfoften und Bfablbolg: Sainbuchen: 13 rm; Eichen: 42 Stangen L.-IV. Al.; Fichtenstangen: 107 I, 118 II., 238 III., 45 IV., 160 V., 360 Bohnenstangen Bertanfesbeschräntungen bleiben vorbehalten.

第25年,斯森自由

Frauen

für Feldarboit gange ober balbe Tage gefucht.

Rab. Rheingauer Sof.

tauft in jeber Menge jum Breife von 60 & pro Bfund, auch alle Gorten Obit ju ben bochfren Tagespreifen

Jean Müller Obfigroßbandlung.

Reuer, fchidarger

Damenhut

Dab in ber Erp.

Gine junge, frischmestende 3iege und ein 4—6 Bochen altes 3iegenlamm zu taufen gesucht. Christian Geist, Karlstraße 8.

Deutsche demokratische Varie

Ortogruppe Schierftein.

Cametag, ben 29. Mai, abende 8 Uhr in ben "Drei g

Wahlversammlu

Medner: Herr Parteisekretär Lemmer, Wiesbaben Thema: Der 6. Juni ein Schickfalskag d dentichen Bolkes.

Freie Aussprache!

Wie laden hierzu die gefamte Bevölferung Edie herglich ein.

Der Vorstan

Dei

Drucksachen

für den Geidäftsverkehr.

Rechnungs-Formulare

Geschäftskarten Briefbogen mit Firma

Preisliften.

Briefumschläge

Mitteilungen

Geschäfts=Postfarten

Arbeitszettel ufm.

liefert in fauberer Musführung Die

Buchdruckerei der Schiersteiner Zeitung.

la Kornstreuhstroh

bat abzugeben, felange Borrat,

Mf. 30.— p. Zentuer ab Fabrit Finthen " 35.— p. " frei Saus p. Fuhre.

Strobbüljenfabrit

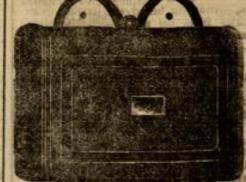
Pet. Jos. Hanselmann

Finthen bei Daing.

Raufe Altmaterial

Lumpen, gestridt. Wollumpen, Papier zum Ginftampfen und Zeitungen, Detall gej. Sochstpr.

3. Gauer, Wiesbaben, Belenenftrage 18. Telefon 1832.



Schulranzer

Brößte Ausmahl. Billigfte Preife.
Offeriert als
Spegialität.

M. Letichert, Wiesbaden, Faulbrunnenftr. 10.

Für die zahlreichen Gratulationen e lößlich unserer Bermählung sagen berglich Dant,

Georg Paff und Fran

Schmuek

in jeder Form und Me auch Zähne Kau

Brillanten

tür hol Preis

Bok

Uhren

Grösste Auswahl in fugenlosen

Wiesbaden

Trauringer

Juwelier SINGER

Langgasse 4 WIESBADEN Telephon

Doch

wenn es teurer ist wie andere? Auch dann, denn der wahre Wert liegt in seiner Güte

deswegen nimmi man

Erda

Alleinherst: Werner & Mertz, Mainz